

Jesus reitet auf einem Füllen in Jerusalem ein

Mk 11:1

Und da sie *sich*^h Jerusalem näherten, und kamen ^hnach Bethphage und Bethanien, *hin* zu dem Berg der Oliven**bäume**, sendet er zwei seiner ^d Lernenden

Mk 11:2

und sagt *zu* ihnen: **Geht fort ^hin das Dorf, das euch gegenüber ist! Und sogleich, wenn ihr ^hin es hineingeht, werdet ihr *ein* Füllen angebunden finden, auf ^wdem noch nicht *e i n* Mensch saß. Löst es und bringt es *her!***

Mk 11:3

Und wenn jemand *zu* euch sagt: Warum tut ihr dies? Sagt: Der Herr hat seiner Bedarf, und sogleich sendet er es wieder hierher.

Parallelstellen: 2) + 3) Mt 21.2,3; Lk 19.30,31

Zu Mk 11.2,3 siehe bei Mt 21.2,3.

Jesus lässt einen Feigenbaum vertrocknen und reinigt die Weihestätte

Mk 11:12

Und *als* sie *an* dem *darauffolgenden Tag* von Bethanien herausgekommen *waren*, hungerte ihn.

Mk 11:13

Und er nahm von ferne *einen Feigenbaum* wahr, *der* Blätter hatte, *und* kam *herzu*, ob er demnach etwas ⁱan ihm finden wird, und *als* er auf ihn *zu* kam, fand er nicht *e i n e s* außer Blätter, denn es war *noch* nicht die Frist *der* Feigen.

Mk 11:14

Und antwortend sagte er *zu* ihm: **Nicht mehr möge *einer, ja nicht e i n e r*, Frucht von dir essen *bis* hinein in den Äon.** Und seine ^d Lernenden hörten es.

Parallelstellen: 14) Mt 3.10; 7.19; 12.33-35; 21.19; Mk 11.20,21

Feigenbaum:

Lk 13.6 – Der Feigenbaum im Weinberg ist das Haus Juda.

Jer 24.5,8 – Die Söhne des Hauses Juda sind die Feigen.

Mt 21.21,22; – Berge sind Regenten. Die Regentschaft des Hauses Juda wurde

Mk 11.23 70 n.d.Z. enturzelt und in das Meer der Nationen gepflanzt. (Vgl Lk 17.6)

Mk 11:15

Und sie kommen ^hnach Jerusalem. Und hineinkommend ^hin die Weihestätte fing er an die, *die* in der Weihestätte verkauften und kauften *hinauszutreiben*. Und die Tische der Geldwechsler und die *erhöhten* Sitze der Verkäufer der Tauben stürzte er um.

Mk 11:16

Und er ließ nicht *zu*, dass jemand *ein* Gerät durch die Weihestätte *hindurchtrage*.

Mk 11:17

Und er lehrte und sagte *zu* ihnen: **Ist nicht geschrieben worden: Mein ^d Haus wird *ein* Haus des Gebets gerufen werden *in* all den Nationen? Ihr aber habt es *zu***

einer Höhle von Banditen gemacht.

Mk 11:18

Und die Hohepriester und die Schriftgelehrten hörten *dies* und suchten, wie sie ihn umbringen *könnten*, denn sie fürchteten ihn, denn die ganze *Volksmenge* wurde *aufgrund* seiner ^d Lehre überwältigt.

Parallelstellen: 17) Jes 56.7; Mt 21.13; Lk 19.46; Joh 2.16

Zu Mk 11.17 siehe bei Mt 21.13; Joh 2.16.

Mk 11:22

Und ^d Jesus antwortete *und* sagt zu ihnen: **Habt Glauben Gottes!**

Mk 11:23

Amen, ich sage euch: "Wer zu diesem ^d Berg sagen würde: Werde enthoben und hinein in das Meer geworfen! und in seinem ^d Herzen nicht zweifelnd beurteilen würde, sondern glauben würde, dass *das*, "was er spricht, geschieht, ihm wird es sein.

Mk 11:24

Deswegen sage ich euch: Alles, ja so vieles, wie ihr betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen *habt*, und es wird euch sein.

Mk 11:25

Und wenn ihr steht *und* betet, so erlasst es, wenn ihr etwas gegen jemand habt, auf dass auch euer ^d Vater, der in den Himmeln *ist*, euch eure ^d Danebenfälle erlasse.

Mk 11:26

[Wenn ihr aber nicht erlasst, wird aber *auch* euer Vater, der in den Himmeln *ist*, eure ^d Danebenfälle nicht erlassen.] (Hinweis: Der Text in eckigen [] Klammern findet sich im Codex Alexandrinus)

Parallelstellen: 22) Mk 9.23; Joh 14.1; 23) Mt 21.21; Lk 17.6; Joh 14.13; 15.7; 24) Mt 18.19; 21.22; Lk 11.9-13; Joh 14.13; 15.7; 16.23-27; Jk 1.6; 1Jo 5.14,15; 25) Mt 6.15; Lk 18.11; Eph 4.32; Kol 3.13

Zu Mk 11.23,24 siehe bei Mt 21.21,22 sowie bei Joh 14.13.

erlasst es, wenn ihr etwas gegen jemand habt, auf dass ... – i. V. m. Mt 6.15:

Das sog. "Vater unser" welches auch als "Mustergebet" bezeichnet wird, ist bezüglich einzelner Bitten differenziert zu sehen. Die in den Versen 12,14 und 15 formulierten Bitten betreffen den heilsgeschichtlichen Stand der Glaubenden vor Golgatha. Folgendes Beispiel soll das veranschaulichen: Die Bitte: "erlasse uns unsere ^d Schulden, wie auch wir unseren ^d Schuldnern erlassen" hat inhaltlich nach Golgatha eine Wendung erfahren. Seither gilt das, was Paulus formulierte, wenn er in Eph 4.32 feststellt: "... *erweist* einander Gnade, so wie auch ^d Gott in Christus euch Gnade *erweist*." Oder in Kol 3.13: "... so, wie auch der Herr euch Gnade *erweist*, so auch ihr." Das ist so, weil "wir die Erlösung haben durch sein ^d Blut, die Erlassung der Danebenfälle gemäß dem Reichtum seiner ^d Gnade" (Eph 1.7). Außerdem gilt seither das in Röm 3.24 Gesagte: Wir "werdenⁿ geschenktweise gerechtfertigt *in* ^d seiner Gnade durch die Erlösung ^d in Christus Jesus."

Frage und Gegenfrage, die Autorität Jesu betreffend

Mk 11:27

Und sie kommen nochmals ^hnach Jerusalem. Und *während* er in der Weihestätte umhergeht, kommen die Hohepriester und die Schriftgelehrten und die Ältesten zu ihm
Mk 11:28

und sagen *zu* ihm: In was für einer Autorität tust du dieses^{pl}? Oder wer gab dir diese ^d Autorität, auf dass du dieses^{pl} tust?

Mk 11:29

^d Jesus aber sagte *zu* ihnen: **Ich werde euch e i n Wort fragen. Und antwortet mir! Und ich werde euch sagen, in was für einer Autorität ich dieses^{pl} tue:**

Mk 11:30

War die Taufe des Johannes aus dem Himmel oder von Menschen? Antwortet mir!

Mk 11:31

Und sie überlegten ^zmiteinander *und* sagten: Wenn wir sagen: Aus *dem* Himmel, wird er sagen: Weswegen glaubtet ihr ihm nicht?

Mk 11:32

Sollten wir jedoch sagen: Von Menschen? Sie fürchteten *nämlich* die Menge. Denn alle hatten *die Meinung*, dass ^d Johannes wirklich *ein* Prophet war.

Mk 11:33

Und sie antworten *und* sagen *zu* ^d Jesus: Wir nehmen es nicht wahr. Und ^d Jesus sagt *zu* ihnen: **So sage aber auch ich euch nicht, in was für einer Autorität ich dieses^{pl} tue.**

Parallelstellen: 29) Mt 21.24; Lk 20.3-8; 30) Mt 21.25; 33) Mt 21.27; Lk 20.5-8

aus dem Himmel oder von Menschen?

Zit. S+B zu Mt 21.25: "Man vermied gern den Gebrauch der eigentlichen Gottesnamen und ersetzte sie durch Umschreibungen; zu diesen gehört auch **יְהוָה**, [...] Himmel = Gott; schon Dan 4.23. In sprachlicher Hinsicht ist bemerkenswert, dass **שָׁמַיִם** als Gottesbezeichnung fast nie den Artikel vor sich hat, weil es eben für das Sprachgefühl zu einem Eigennamen geworden war, ..."

So sage aber auch ich euch nicht ...:

- Spr 26.4,5 – Wenn man einem Narren antwortet, könnte man ihn in seiner Torheit bestärken.
- Spr 23.9 – "Zu den Ohren eines Toren rede nicht, denn er wird deine klugen Worte verachten!" (ELO)
- Spr 14.7 – "Geh weg von dem Narren, denn du lernst nichts von ihm." (LUO)